

Schulnachrichten.

Kuratorium und Lehrer-Kollegium der Oberrealschule.

I. Kuratorium.

- Herr Oberbürgermeister **Küper**, Vorsitzender.
„ Beigeordneter Kommerzienrat **E. de Greiff**.
„ Stadtverordneter **Herm. von Beckerath**.
„ „ **W. Elfes**.
„ „ **M. de Greiff**.
„ **H. Lagelée** bis 1. Januar 1894.
„ Stadtverordneter **Dr. Urfey** seit 1. Januar 1894.
Der Direktor.

II. Lehrer-Kollegium.

- | | |
|--|---|
| Quossek , Direktor. | Bemme , Oberlehrer. |
| Professor Dr. Hoedt , Oberlehrer. | Dr. Ellenbeck , Oberlehrer. |
| Professor Dr. Jos. Jansen , Oberlehrer. | Dr. Meier , Oberlehrer. |
| Dr. Schmitz , Oberlehrer. | Schwab , Oberlehrer. |
| Stoffels , Oberlehrer. | Franck , Oberlehrer. |
| Dr. Freund , Oberlehrer. | Dr. Winter , Oberlehrer. |
| von Hugo , Oberlehrer. | Hehner , Oberlehrer. |
| Müller , Oberlehrer. | Dr. Gottfr. Jansen , wissenschaftl. Hilfslehrer. |
| Bremer , Oberlehrer. | Kaiser , Elementarlehrer. |
| Bohle , Oberlehrer. | Spans , Elementarlehrer. |
| Dr. Weisflog , Oberlehrer. | Pfarrer Schütz , evangel. Religionslehrer. |
| Dr. Heitmann , Oberlehrer. | Schewe , Vorschullehrer. |
| Dr. Junker , Oberlehrer. | Kemmerling , Vorschullehrer. |
| Dr. Schürmeyer , Oberlehrer. | Voos , Vorschullehrer. |

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

A. Oberrealschule.

	Sexta			Quinta			Quarta			U.-Tertia			O.-Tertia		U.-Sek.		O.-Sek.	Pri-ma	Zus.
	C.	B.	A.	C.	B.	A.	C.	B.	A.	C.	B.	A.	B.	A.	B.	A.			
Evang. Religionslehre	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
Kath. Religionslehre	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
Deutsch (einschl. Geschichts- erzählung in Sexta u. Quinta)	5	5	5	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	4	4	68
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	4	4	102
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	4	4	39
Geschichte und }	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	56
Erdkunde }	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1			
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	96
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	32
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	14
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	10
Schreiben	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Freihandzeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	28
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	4
Zus., ohne Linearzeichn.,	25	25	25	25	25	25	28	28	28	30	30	30	30	30	30	30	30	30	

B. Vorschule.

	A.	B.	C.	Zus.
Evangelische Religionslehre	2	2	2	4
Katholische Religionslehre	2	2	2	4
Deutsch	8	8	8	24
Rechnen	6	5	4	15
Schreiben	4	3	2	9
Gesang	1	1	1	2
Turnen	1	1	1	2
Zus.	22	20	18	

s.
3
3
3
2
9
3
3
2
4
9
3
3
4
1

UNIVERSITÄTS- und
Landesbibliothek
Düsseldorf



2. Übersicht über die Verteilung der

Nr.	Lehrer	Ordinarius von	Prima	Ober-Sekunda		Unter-Sekunda		Ober-Tertia	
				A	B	A	B	A	B
1	Quosack, Direktor		1 Mathem.	1 Mathem.					
2	Prof. Dr. Hoedt, Oberlehrer	I	1 Physik 1 Chemie	1 Physik 1 Chemie		1 Naturforsch. 1 Physik 1 Chemie			
3	Prof. Dr. Jansen I, Oberlehrer	II sup.	1 Französisch 1 Englisch 1 Deutsch	1 Deutsch 1 Französisch 1 Englisch					
4	Dr. Schmitz, Oberlehrer	II inf. b.	1 Geschichte	1 Geschichte		1 Deutsch 1 Französisch 1 Geschichte 1 Erdkunde			
5	Steffels, Oberlehrer	III inf. a.				1 Englisch			
6	Dr. Freund, Oberlehrer	III sup. b.			1 evang. Religion		1 evang. Religion 1 Französisch 1 Englisch		
7	von Hugo, Oberlehrer				1 Mathem.	1 Mathem. 1 Naturforsch. 1 Physik			
8	Hüller, Oberlehrer		1 Volkshilfslehre 1 Literaturlehre	1 Französisch 1 Englisch	1 Französisch 1 Englisch	1 Französisch 1 Englisch	1 Französisch 1 Englisch		
9	Bremer, Oberlehrer		1 kath. Relig.	1 kath. Relig.	1 kath. Religion	1 kath. Religion			
10	Balde, Oberlehrer	II inf. a.		1 Mathem. 1 Naturforsch. 1 Physik 1 Chemie 1 Turnen					
11	Dr. Weislog, Oberlehrer						1 Mathem. 1 Naturforsch.		
12	Dr. Hoffmann, Oberlehrer	V b.						1 Deutsch 1 Französisch	
13	Dr. Junker, Oberlehrer	VI a.					1 Mathem. 1 Naturforsch.	1 Deutsch 1 Französisch	
14	Dr. Schürmeyer, Oberlehrer	IV b.				1 Deutsch 1 Französisch 1 Englisch	1 Deutsch 1 Französisch		
15	Brenne, Oberlehrer	V a.					1 Deutsch 1 Französisch 1 Erdkunde		
16	Dr. Ellenbeck, Oberlehrer	IV a.				1 evang. Religion 1 Deutsch 1 Französisch 1 Geschichte 1 Erdkunde	1 evang. Religion	1 Deutsch 1 Französisch	
17	Dr. Meier, Oberlehrer	V a.				1 Geschichte 1 Erdkunde		1 Deutsch 1 Französisch 1 Erdkunde	
18	Schwab, Oberlehrer	III inf. a.				1 Mathem. 1 Naturforsch. 1 Physik			
19	Franck, Oberlehrer	III sup. a.			1 Deutsch	1 Deutsch 1 Französisch 1 Englisch 1 Geschichte 1 Erdkunde			
20	Dr. Winter, Oberlehrer	IV a.				1 Geschichte 1 Erdkunde		1 Deutsch 1 Französisch 1 Erdkunde	
21	Meiner, Oberlehrer	III inf. b.			1 Französisch 1 Englisch				
22	Dr. Jansen II, v. Hilfslehrer	VI b.					1 Geschichte 1 Erdkunde	1 Deutsch 1 Französisch 1 Erdkunde 1 Naturforsch.	
23	Kaiser, Elementarlehrer						1 Schreiben	1 Schreiben 1 Schreiben 1 Schreiben	1 Erdkunde 1 Schreiben 1 Schreiben
24	Spans, Elementarlehrer	VI a.					1 Schreiben 1 Schreiben 1 Naturforsch.	1 Schreiben 1 Schreiben	1 Deutsch 1 Naturforsch.
25	Pf. Schütz, ev. Religionslehrer		1 ev. Relig.	1 ev. Relig.					
26	Schewe, Vorschullehrer	Vorklasse c.					1 Prekanda	1 Prekanda	1 kath. Relig. 1 kath. Religion 1 Deutsch 1 Schreiben 1 Turnen
27	Kemmerling, Vorschullehrer	Vorklasse a.						1 Turnen	1 Deutsch 1 Schreiben 1 Schreiben
28	Voss, Vorschullehrer	Vorklasse b.						1 Turnen	1 ev. Relig. 1 evang. Religion 1 Schreiben 1 Schreiben
Mittelschicht für die Klassen des Hauptunterrichts über Literarische, Gesang und Turnen.			10	10	10	10	10	10	10

Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Unter-Tertia			Quarta			Quinta			Sexta			Vorklassen			Zusammen
	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	
1																10
2																18
3																30
4																21
5	1 Deutsch 1 Französisch 1 Englisch 1 Geschichte 1 Erdkunde															22
6	1 evang. Religion	1 evang. Religion							1 evang. Religion	1 evang. Religion						22
7	1 Mathem. 1 Naturforsch.															22
8	1 Französisch 1 Prekanda	1 Französisch 1 Prekanda	1 Französisch 1 Prekanda	1 Französisch 1 Prekanda	1 Französisch 1 Prekanda											24
9	1 kath. Religion	1 kath. Religion	1 kath. Religion	1 kath. Religion	1 kath. Religion	1 kath. Religion	1 kath. Religion	1 kath. Religion	1 kath. Religion	1 kath. Religion	1 kath. Religion	1 kath. Religion	1 kath. Religion	1 kath. Religion	1 kath. Religion	24
10																22
11	1 Mathem. 1 Naturforsch. 1 Turnen			1 Turnen												22
12										1 Deutsch 1 Französisch 1 Erdkunde				1 Deutsch 1 Französisch		23
13										1 Deutsch 1 Naturforsch.	1 Naturforsch.					24
14										1 Deutsch 1 Französisch 1 Englisch	1 Deutsch 1 Französisch					24
15										1 Deutsch 1 Französisch 1 Erdkunde				1 Deutsch 1 Französisch		23
16										1 evang. Religion 1 Deutsch 1 Französisch 1 Geschichte 1 Erdkunde	1 evang. Religion			1 Deutsch 1 Französisch		24
17										1 Geschichte 1 Erdkunde				1 Deutsch 1 Französisch 1 Erdkunde		23
18										1 Mathem. 1 Naturforsch. 1 Physik						23
19										1 Deutsch						23
20										1 Geschichte 1 Erdkunde				1 Turnen		24
21										1 Deutsch 1 Französisch 1 Englisch						23
22										1 Geschichte 1 Erdkunde				1 Deutsch 1 Französisch 1 Erdkunde 1 Naturforsch.		24
23										1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	22
24										1 Schreiben 1 Schreiben 1 Naturforsch.	1 Schreiben 1 Schreiben			1 Schreiben 1 Schreiben	1 Deutsch 1 Naturforsch.	25
25										1 Gesang				1 Gesang		4
26														1 kath. Relig. 1 kath. Religion 1 Deutsch 1 Schreiben 1 Turnen		26
27										1 Turnen	1 Turnen			1 Turnen		27
28														1 ev. Relig. 1 evang. Religion 1 Schreiben 1 Schreiben		28
Mittelschicht für die Klassen des Hauptunterrichts über Literarische, Gesang und Turnen.			10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10





3. Durchgenommener Lehrstoff.

A. Oberrealschule.

Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Hoedt.

Religionslehre. a) Evangelisch: Kirchengeschichte mit besonderer Hervorhebung der alten und der Reformationsgeschichte. Erklärung neutestamentlicher Schriften, besonders des Evangeliums Johannis und der johanneischen Briefe. Wiederholung der in Obersekunda gelernten Lieder und Schriftabschnitte. 2 St.
Pfarrer Schütz.

b) Katholisch: Abschluss der Glaubenslehre: Von der Heiligung und Vollendung. Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit. 2 St.
Bremer.

Deutsch: Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung. Gelesen wurde Lessings Laokoon, einige Oden Klopstocks und Gedichte aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina, Sophokles' Antigone in der Übersetzung; Proben von neueren Dichtern. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigenen Ausarbeitungen. 8 Aufsätze. 4 St.
Dr. Schmitz.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

1. Warum braucht Deutschland Kolonien? 2. Warum mussten die Meister der Laokoongruppe im Ausdrucke des körperlichen Schmerzes Mass halten? 3. „Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede.“ 4. „Das Schlechte scheint wohl gut zu sein dem, welchem ein Gott den Sinn lenkt zur Verblendung.“ Nachgewiesen an Kreon. (Klassenaufsatz) 5. Freund und Schmeichler. 6. Allgemeines Menschenrecht und historisches Recht im Kampfe miteinander. (Nach Goethes Iphigenie) 7. Welche Empfindungen treten in Klopstocks Gedichten am meisten hervor? 8. Der Aufbau der Handlung in Schillers „Braut von Messina“. (Klassenaufsatz.)

Französisch: Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik im Anschluss an die Lektüre; desgleichen Phraseologisches, Stilistik, Synonymik und Metrik. Erweiterung des Wortschatzes, auch nach der technischen und wissenschaftlichen Seite. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Diktate, freiere Behandlung von eng begrenzten konkreten Thematen. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an Gelesenes, sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens: Gelesen wurden Molière, l'Avare; Sarcy, Siège de Paris; Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée en 1812 (II. Teil). 8 Aufsätze. 4 St.
Prof. Dr. Jansen.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

1. Comment Harpagon détruit-il par son Avarice le Bonheur de sa Fille Elise? 2. La Vie et le Caractère de Cléante, à retracer d'après Molière. 3. Pour quelles Raisons Othon I. a-t-il mérité le Surnom de Grand? 4. Les Combats de Henri I. contre les Hongrois. (Klassenaufsatz.) 5. Description d'une simple Machine à Vapeur. 6. Les Combats du Bourget, à décrire d'après Sarcy „Le Siège de Paris“. 7. Le Soulèvement de la Prusse contre le Joug de Napoléon I. 8. Les Français à Moscou en 1812, d'après Ségur. (Klassenaufsatz.)

Englisch: Wiederholung, Erweiterung und Vertiefung der Grammatik, insoweit es die Lektüre oder die schriftlichen und mündlichen Übungen notwendig machen. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe von Gelesenem, Anleitung zu Aufsätzen, an konkrete Themata angelehnt. Elemente der technischen und wissenschaftlichen Terminologie. Übungen im Sprechen im Anschluss an die Lektüre und tägliche Vorkommnisse. Gelesen wurden Macaulay, The Duke of Monmouth; Shakespeare, The Tragedy of King Richard III., Boz (Charles Dickens), Sketches. 4 St.
Prof. Dr. Jansen.

Geschichte und Erdkunde: Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen

und Wirkungen; nach Eckertz. Geschichtlich-geographische Übersicht der 1648 bestehenden Staaten. — Geographische Wiederholungen. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart. 3 St.
Dr. Schmitz.

Mathematik: Kubische Gleichungen. Die Kegelschnitte in synthetischer Behandlung. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Erdkunde; nach Reidt. 5 St.

Der Direktor.

Physik: Mechanik einschliesslich der Wärmetheorie und der Wellenlehre. Akustik; nach Münch. 3 St.
Prof. Dr. Hoedt.

Chemie: Die Metalle; nach Rüdorff. Einfache praktische Arbeiten. 3 St.

Prof. Dr. Hoedt.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach plastischen Ornamenten in zwei Kreiden oder Farbtönen. Zeichnen kunstgewerblicher Gegenstände. Verwendung von Farben. 2 St.

Müller.

b) Linearzeichnen (wahlfrei): Einführung in die darstellende Geometrie; Schattenlehre und Perspektive. 2 St.

Müller.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Jansen.

Religionslehre. a) Evangelisch: Erklärung der Apostelgeschichte. Lesung ausgewählter Abschnitte aus den paulinischen Briefen. Wiederholung der wichtigsten Katechismusfragen, sowie einzelner Psalmen und Lieder. 2 St.
Pfarrer Schütz.

b) Katholisch: Die Glaubenslehre, mit Hervorhebung der wichtigsten Irrtümer und Konfessionsunterschiede. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeit Karls des Grossen. 2 St.
Bremer.

Deutsch. Das Nibelungenlied, Proben aus dem Urtext, Verwandtschaft der nordischen Heldensage mit der deutschen. Ulfilas. Edda. Charakter der ritterlichen Poesie im Gegensatz zum volkstümlichen Epos. Artus- und Gralsage. Sagenkreis von Karl dem Grossen. Legenden. Tiersage. — Höfische Epen. — Höfische Lyrik nebst Proben aus Walther von der Vogelweide u. a. Sprachliche Belehrungen im Anschluss an dieselben. Zusammenfassender Überblick über die Arten der Dichtungen. Metrik. Gelesen und erklärt wurden Goethes Egmont und Götz von Berlichingen, sowie Schillers Wallenstein. Freie Vorträge über den Inhalt der mhd. Dichtungen und der gelesenen Dramen. 8 Aufsätze. Schriftliche Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. 4 St.

Prof. Dr. Jansen.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

1. Der Kulturzustand der alten Deutschen.
2. Wie hat Corneille im ersten Akte des Cid den Kampf zwischen Ehre und Liebe begründet?
3. Welche Eigenschaften bekundet die Königin Elisabeth in ihrem Verhalten gegen Maria Stuart? (Nach Hume.)
4. Inwiefern gleichen und unterscheiden sich die Zustände in der Schweiz zur Zeit Tells von denjenigen in den Niederlanden zur Zeit Egmonts? (Klassenaufsatz.)
5. Charakteristik des Kassius, nach Shakespeare Julius Caesar.
6. Walthers von der Vogelweide Stellung zu Gott, dem Kaiser und dem Vaterlande.
7. Die Anklagen gegen Socrates und ihre Widerlegung.
8. Woran scheidet das Unternehmen Wallensteins? (Klassenarbeit.)

Französisch. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Syntax. Besonders eingehend wurden wiederholt die Modus- und Tempuslehre, das Pronomen, die Übereinstimmung des Verbs mit dem Subjekt, die Kasus der Verben, der Infinitiv mit und ohne Präposition und die Konjunktionen, nach Plötz' Schulgrammatik. Übungen im schriftlichen und mündlichen Ausdruck im Anschlusse an die Lektüre oder über tägliche Vorkommnisse. Anleitung zu Aufsätzen. — Gelesen wurden Corneille, le Cid, Barthélemy, Voyage du jeune Anacharsis, und Sandeau Mlle de la Seiglière. Einführung in die französische Korrespondenz. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. 4 St.

Prof. Dr. Jansen.

Englisch. Wiederholung, Erweiterung und Vertiefung der Grammatik. Gelesen wurde Hume, Reign of Queen Elisabeth, Shakespeare, Julius Caesar, und Smiles, George Stephenson. Übungen im

mündlichen Gebrauche der englischen Sprache. Anleitung zu Aufsätzen. Einführung in die englische Korrespondenz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Prof. Dr. Jansen.

Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders mit kurzer Übersicht über die Diadochenreiche; römische Geschichte bis zum Untergang des römischen Kaisertums unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse; nach Dietsch. Wiederholungen aus der physischen und politischen Erdkunde Europas, besonders Deutschlands. 3 St.

Dr. Schmitz.

Mathematik. Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. Die Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke; nach Reidt. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, reduzierbare Gleichungen höherer Grade. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung; nach Heilermann und Diekmann. 5 St. Der Direktor.

Physik. Wärmelehre mit Ausschluss der Wärmestrahlung; Magnetismus und Elektrizität; nach Münch. 3 St. Prof. Dr. Hoedt.

Chemie. Allgemeine chemische Begriffe; Metalloide; stöchiometrische Aufgaben; nach Rüdorff. 3 St. Prof. Dr. Hoedt.

Freihandzeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen auf farbiges Papier in zwei Kreiden mit Wischer und Stift oder auf farbiges Papier in abgesetzten Farbtönen. 2 St. Müller.

Linearzeichnen (wahlfrei). Darstellung einfacher Körper nach orthogonaler und axonometrischer Projektionsart. 2 St. Müller.

Unter-Sekunda.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Bohle; Coetus B: Oberlehrer Dr. Schmitz.

Religionslehre. a) Evangelisch: Erklärung des Evangeliums Lucas. Jes. 6, 40, 53, 60. Römer 1, 2, 3, 12, 13. Einige Lieder und Psalmen, sowie einige Katechismusfragen wurden teils wiederholt, teils neugelernt. 2 St. Dr. Freund.

b) Katholisch: Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und von den Offenbarungsstufen. Die Lehre von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. 2 St.

Bremer.

Deutsch. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung und Einteilung des Stoffes. Schwierigere antike Balladen Schillers, sowie Gedichte aus der Zeit der Freiheitskriege und der Wiederaufrichtung des Kaisertums wurden aus Linnigs Lesebuch gelesen und erklärt, ebenso Lessings „Minna von Barnhelm“, Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Wilhelm Tell“. Erste Versuche im Vortragen kleinerer, eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Aus „Tell“ und „Hermann und Dorothea“ wurden passende Stellen auswendig gelernt. Alle vier Wochen ein Aufsatz, daneben kleinere Arbeiten aus dem Gebiete des deutschen Unterrichts, der Geschichte und Geographie. 3 St. Coetus A: Franck; Coetus B: Dr. Schmitz.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

In Coetus A: 1. Schillers „Graf von Habsburg“ verglichen mit Uhlands „Des Sängers Fluch“. 2. Der Ackerbau, die Grundlage der Kultur. 3. Die Bekehrung der Angelsachsen zum Christentum (Übersetzung). 4. Was berichtet uns die Vorfabel zu „Minna von Barnhelm“ in Bezug auf Tellheim. (Klassenaufsatz). 5. Das südliche Europa verglichen mit dem südlichen Asien. 6. Die Erhebung der Tiroler im Jahre 1809. 7. Die wichtigsten Örtlichkeiten in Goethes „Hermann und Dorothea“. 8. Lebensweise und politische Lage der Schweizer, geschildert nach dem ersten Aufzug von Schillers „Tell“. 9. Welche Thaten haben Blüchers Ruhm begründet? (Abschlussprüfung.)

In Coetus B: 1. Beurteilung der That des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 2. Das Manifest des Herzogs von Braunschweig (Übersetzung) und seine Wirkung in Frankreich. (Nach Erckmann-Chatrion, Campagne de Mayence.) 3. König Rudolph in Schillers „Der Graf von Habsburg“ und der König in Uhlands „Des Sängers Fluch“. 4. Tellheims Verhalten im Kriege. (Klassenaufsatz) 5. Die sittliche Ver-

edelung der Menschheit durch den Ackerbau. 6. Warum hat Goethe dem ersten Gesang des Epos „Hermann und Dorothea“ die Überschrift „Schicksal und Anteil“ gegeben? 7. Ägypten. Land und Leute. (Nach Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte.) 8. Was erfahren wir aus dem ersten Auftritt von Schillers „Tell“ über die Schweiz, ihre Bewohner und ihre politische Lage? 9. Welche Thaten haben Blüchers Ruhm begründet? (Abschlussprüfung.)

Französisch. Wiederholung des Subjonctif, der Veränderlichkeit des Partizips und der Syntax des Artikels. Die Syntax des Adjektivs, des Adverbs und Pronomens, die Übereinstimmung des Verbums mit dem Subjekt, des Kasus der Verba. Der Infinitiv mit und ohne Präposition, die Konjunktionen; nach Plötz' Schulgrammatik. Lekt. 66—79. Gelesen wurde Erckmann-Chatrian, La Campagne de Mayence en 1792/93, und Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. Auswendiglernen von Gedichten. Übungen im mündlichen Gebrauche der französischen Sprache im Anschlusse an Gelesenes sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. 5 St.

Coetus A: Hehner; Coetus B: Dr. Schmitz.

Englisch. Die Syntax des Adjektivs, Zahlworts und Fürworts. Unregelmässige Zeitwörter, Accusativ mit dem Infinitiv, Gerundium; nach Gesenius I. Gelesen wurde Scott, History of Scotland, und Chambers's History of England. Auswendiglernen von Gedichten. Übungen im mündlichen Gebrauche der englischen Sprache. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St.

Coetus A: Hehner; Coetus B: Stoffels.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart; die ausserdeutsche Geschichte wurde nur soweit herangezogen, als sie für die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte zum Verständnis notwendig erschien; nach Eckertz. Wiederholung der Erdkunde Europas ohne Deutschland. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit; nach Daniel. 3 St.

Coetus A: Franck; Coetus B: Dr. Schmitz.

Mathematik. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. 5 St.

Coetus A: Bohle; Coetus B: von Hugo.

Physik. Das Wichtigste vom Magnetismus, der Elektrizität und der Akustik; einige wichtige optische Erscheinungen. 2 St.

Coetus A: Bohle; Coetus B: Prof. Dr. Hoedt.

Chemie. Propädeutischer Unterricht in der Chemie; Elemente der Krystallographie. 2 St.

Coetus A: Bohle; Coetus B: Prof. Dr. Hoedt.

Naturbeschreibung. Anatomie und Physiologie der Pflanzen; die wichtigsten Pflanzenkrankheiten. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitslehre und Gesundheitspflege; nach Schilling. 2 St.

Coetus A: Bohle; Coetus B: Prof. Dr. Hoedt.

Freihandzeichnen. Zeichnen nach Gips im Umriss, mit Kohle oder schwarzer und weisser Kreide auf Tonpapier. Erklärung von Formen. Eingehende Besprechung und Erläuterung von Licht und Schatten, Lokaltön, Schlagschatten und Reflexen. 2 St.

Beide Coeten: Müller.

Linearzeichnen (wahlfrei). Geometrische Darstellung von einfachen Körpern in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. 2 St.

Beide Coeten: Müller.

Ober-Tertia.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Franck; Coetus B: Oberlehrer Dr. Freund.

Religionslehre. a) Evangelisch: Die Busspredigt des Johannes, die Bergpredigt, Gleichnisse. Schilderung des Weltgerichts. Wiederholung der Katechismus-, Spruch- und Liederaufgaben der vorhergehenden Klassen; dazu: „O heiliger Geist“ und Erklärung einiger Psalmen, von welchen Psalm 1, 23, 90, 103, 130 und 139 auswendig gelernt wurden. Reformationsgeschichte in Anlehnung an Luthers Leben. 2 St.

Dr. Freund.

b) Katholisch: Von den Gnadenmitteln unter Berücksichtigung der Liturgie. Einführung in die Kirchengeschichte. Erklärung und Auswendiglernen einiger Kirchenlieder. 2 St.

Bremer.

Deutsch. Gelesen wurden aus dem Lesebuche von Linnig II. T. einzelne Bilder zur deutschen und preussischen Geschichte, lyrische Dichtungen, Schillers Glocke, Homers Odyssee und Ilias nach Voss. Einige Gedichte, sowie Teile aus Schillers Glocke wurden auswendig gelernt. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz, daneben kürzere Ansarbeitungen in der Klasse. 3 St.

Coetus A: Franck; Coetus B: Dr. Meier.

Französisch. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia; dazu aus Ploetz' Schulgrammatik Lektion 46—65, enthaltend den Gebrauch der Zeiten und Moden und die Syntax des Artikels mit Ausnahme von Lekt. 47, 52, 56, 60, 62, 64, 65. Sprechübungen. Gelesen wurde: Lamé-Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. 6 St.

Coetus A: Franck; Coetus B: Dr. Freund.

Englisch. Gesenius I, Kapitel 9—16, enthaltend die Formenlehre und Syntax der besitzanzeigenden, fragenden, bezüglichen, hinzeigenden, bestimmenden und rückbezüglichen Fürwörter, die rückbezüglichen Zeitwörter, das Adjektiv und das Adverb. Gelesen wurde: Scott „Tales of a Grandfather“. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St.

Coetus A: Franck; Coetus B: Dr. Freund.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte bis ebendahin. Ausserdeutsche Geschichte nur soweit, als sie zum Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte notwendig ist; nach Eckertz. 2 St.

Coetus A: Franck; Coetus B: Dr. Meier.

Erdkunde. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands, der deutschen Kronländer Oesterreichs und der kleineren Staaten deutscher Nationalität. Daniel, § 85—93. Die deutschen Kolonien. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. Kartenskizzen. 2 St.

Coetus A: Franck; Coetus B: Dr. Meier.

Mathematik. Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisinhalt und -umfangs; nach Reidt. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln; nach Heilermann und Diekmann. 5 St.

Coetus A: v. Hugo; Coetus B: Schwab.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wärmelehre. 2 St.

Coetus A: v. Hugo; Coetus B: Schwab.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Im Winter: Die niederen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere; nach Schilling. 2 St.

Coetus A: v. Hugo; Coetus B: Schwab.

Freihandzeichnen. Krummlinig begrenzte Körper, später plastische Vorlagen in Umrissen und Bleistiftschattierung. 2 St.

Beide Coeten: Müller.

Linearzeichnen (wahlfrei). Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen, Vielecken und geometrischen Konstruktionen. 2 St.

Beide Coeten: Müller.

Unter-Tertia.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Stoffels; Coetus B: Oberlehrer Hehner;

Coetus C: Oberlehrer Schwab.

Religionslehre. a) Evangelisch: Lesung und Besprechung aller auf die Verbreitung des Heils und das Bundesverhältnis zu Israel bezüglichen Abschnitte des alten Testaments. Abschnitte

apologetischen und ethischen Inhaltes aus Hiob, den Psalmen und den Sprüchen Salomons. Wiederholung der Katechismus-, der Spruch- und Liederaufgabe von Sexta-Quarta. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Drei neue Lieder und einzelne wertvolle Strophen wurden gelernt. 2 St.

Beide Abteilungen: Dr. Freund.

Katholisch: Das zweite Hauptstück, von den Geboten. Erklärung des christlichen Kirchenjahres. Biblische Geschichte: Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden prophetischen und vorbildlichen Charakters in einzelnen hervorragenden Personen wie in Ereignissen und gottesdienstlichen Einrichtungen nach Schuster. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder.

Beide Abteilungen: Bremer.

Deutsch. Grammatik: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Gelesen wurden aus dem Lesebuche von Linnig II. T. einzelne Stücke über Mythologie, Bilder zur mittleren Geschichte des deutschen Volkes, Beschreibungen erzählender Art, naturgeschichtliche und geographische Bilder. Erklärt und auswendig gelernt wurden von epischen Dichtungen vorwiegend Uhlands und Schillers grössere Balladen. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz, daneben kürzere Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St.

Coetus A: Stoffels; Coetus B: Hehner; Coetus C: Dr. Schürmeyer.

Französisch. Das Pensum der Quarta wurde wiederholt und als neues Pensum aus Plötz' Schulgrammatik, Lekt. 24—45, mit Ausnahme von Lekt. 25, 27, 32, 37, 38, 42, 45 durchgenommen. Gelesen wurde Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand. Sprechübungen. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St.

Coetus A: Stoffels; Coetus B: Hehner; Coetus C: Dr. Schürmeyer.

Englisch. Durchgenommen wurden aus Gesenius I. die ersten acht Kapitel. Die zusammenhängenden englischen Übungsstücke wurden gelesen, übersetzt und auswendig gelernt, die übrigen englischen sowie die deutschen Übungsstücke sämtlich übersetzt. Gelesen wurden im Winterhalbjahr die Lesestücke im IV. Abschnitte von Gesenius I. Sprechübungen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St.

Coetus A: Stoffels; Coetus B: Hehner; Coetus C: Dr. Schürmeyer.

Geschichte. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus ab. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters; nach Eckertz. 2 St.

Coetus A: Stoffels; Coetus B: Dr. Winter; Coetus C: Dr. Meier.

Erdkunde. 1) Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, der deutschen Kronländer der österreichisch-ungarischen Monarchie und der kleinen Staaten deutscher Nationalität. 2) Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile, ausser den deutschen Kolonien. Kartenzeichen; nach Daniel. 2 St.

Coetus A: Stoffels; Coetus B: Dr. Winter; Coetus C: Dr. Meier.

Mathematik. Konstruktion von Dreiecken und Vielecken. Die Kreislehre und die Sätze über Flächengleichheit und Flächenberechnung gradliniger Figuren; nach Reidt. Die Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division von Zahlen und Polynomen. Die Verhältnisse und Proportionen. Einfache Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; nach Heilermann und Diekmann. Einfache Anwendungen derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und kaufmännischen Rechnen; nach Schellen. 6 St.

Coetus A: v. Hugo; Coetus B: Weisflog; Coetus C: Schwab.

Naturbeschreibung. a) Im Sommer: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Gräser, Riedgräser, die Gymnospermen. Das natürliche Pflanzensystem. b) Im Winter: Gliedertiere; nach Schilling. 2 St.

Coetus A: v. Hugo; Coetus B: Dr. Weisflog; Coetus C: Schwab.

Freihandzeichnen. Zeichnen nach Heimerdingers Holzmodellen I. Reihe. Jedes Modell wurde in sechs verschiedenen Stellungen gezeichnet und zwar im Zeichenblock mit Berücksichtigung perspektivischer Auffassung. 2 St.

Alle Coeten: Müller.

Quarta.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Dr. Ellenbeck; Coetus B: Oberlehrer Dr. Schürmeyer;
Coetus C: Oberlehrer Dr. Winter.

Religionslehre. a) Evangelisch: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übung im Aufschlagen von Sprüchen. Wiederholung und Lesen der in Sexta und Quinta durchgenommenen biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments nach der heiligen Schrift. Im Katechismus Wiederholung des Sexta- und Quinta-Lehrstoffes. Dazu Auslegung und Erklärung des dritten Hauptstückes. Ausgewählte Sprüche aus dem Kanon. Vier Kirchenlieder. Wiederholung der in Sexta und Quinta gelernten Lieder und Sprüche. 2 St.

Beide Abteilungen: Dr. Ellenbeck.

b) Katholisch: Erweiterter Katechismus: Das erste Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichte: Abschluss des Neuen Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des Neuen Testaments, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu nach einer biblischen Geschichte. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. 2 St.

Beide Abteilungen: Bremer.

Deutsch. Aus Linnig I. wurden Lesestücke über die deutsche Volkssage und Erzählungen aus der alten und deutschen Geschichte vorgenommen. Ferner wurden leichtere Balladen und Romanzen, sowie lyrische Gedichte vorwiegend patriotischen Inhalts gelesen und erklärt; sieben Gedichte wurden auswendig gelernt. Der zusammengesetzte Satz, die Wortbildungslehre nach Willmanns' deutscher Schulgrammatik II. T., § 184—227 und § 24—29. Orthographische Übungen in der Klasse; daneben alle vier Wochen als häuslicher Aufsatz eine schriftliche freie Nacherzählung des in der Klasse Gehörten. 4 St.

Coetus A: Dr. Ellenbeck; Coetus B: Dr. Schürmeyer; Coetus C: Dr. Winter.

Französisch. Orthographische Veränderungen einiger regelmässigen Verben; die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben, Lektion 1—23 aus Plötz' Schulgrammatik. Gelesen wurden aus Duruy: „Hommes célèbres de l'antiquité romaine: Coriolan, Cincinnatus, Camilles, Pyrrhus, Annibal. Sprechübungen. Jede Woche ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre, ein Diktat oder eine häusliche Übersetzung; gelegentlich eine Inhaltsangabe zu Hause oder in der Klasse. 6 St.

Coetus A: Dr. Ellenbeck; Coetus B: Dr. Schürmeyer; Coetus C: Dr. Winter.

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Vor der griechischen Geschichte wurde das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker, soweit sie nicht schon in der biblischen Geschichte behandelt sind, durchgenommen. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes; nach Jaeger. 2 St.

Coetus A: Dr. Ellenbeck; Coetus B: Dr. Jansen II; Coetus C: Dr. Winter.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Europas ohne Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer prupierten Länder. Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften; nach Daniel. 2 St.

Coetus A: Dr. Ellenbeck; Coetus B: Dr. Jansen II; Coetus C: Dr. Winter.

Mathematik, Rechnen. Entwicklung der geometrischen Grundgebilde, ausgehend von der Betrachtung der Körper. Die Sätze über Winkel; die Lehre vom Dreieck, Parallelogramm und Trapez. Durchnahme der einschlägigen Fundamentalaufgaben und einfacher Konstruktionsaufgaben über das Dreieck. Einführung in die Inhaltsberechnung; nach Reidt. Dezimalbrüche. Die zusammengesetzte Regeldetri. Die bürgerlichen Rechnungsarten: Allgemeine Rechnungen mit Prozenten, Zinsrechnung, Rabatt- und Diskontorechnung; nach Schellen. Die Anfänge der Buchstabenrechnung, soweit sie für den geometrischen Unterricht in Quarta notwendig sind. 6 St.

Coetus A: Dr. Junker; Coetus B: Bohle; Coetus C: Dr. Weisflog.

Naturbeschreibung. a) Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Es gelangten zur Besprechung schwierigere dikotyle und die wichtigsten monokotylen Familien. Wechselbeziehungen zwischen Blumen und Insekten. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. b) Im Winter: Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes; Kriechtiere, Amphibien, Fische. Wiederholung des Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere; nach Schilling. 2 St. Coetus A: Dr. Junker; Coetus B: Bohle; Coetus C: Dr. Weisflog.

Freihandzeichnen. Freihändiges Zeichnen nach Wandtafeln von Stuhlmann, Reihe B. und C. Coetus A und B: Müller; Coetus C: Schewe.

Schreiben. Übungen grösserer Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. Rund-
schrift. 2 St. Alle Coeten: Kaiser.

Quinta.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Bemme; Coetus B: Oberlehrer Dr. Heitmann;
Coetus C: Oberlehrer Dr. Meier.

Religionslehre. a) Evangelisch: Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments mit Auswahl. Wiederholung des Katechismusstoffes der Sexta; dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes nach Luther. Ausgewählte Sprüche aus dem Kanon. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder, dazu vier neue. 2 St. Beide Abteilungen: Dr. Freund.

b) Katholisch: Das zweite und dritte Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. 2 St. Beide Abteilungen: Bremer.

Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nach Wilmanns' Grammatik, I. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Kleine Erzählungen als Aufsätze. Gelesen wurden aus Linnig I. schwierige Fabeln, Märchen und Erzählungen, Sagen des klassischen Altertums, Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, erzählende, sowie patriotische Gedichte; einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt. 4 St. Coetus A: Bemme; Coetus B: Dr. Heitmann; Coetus C: Dr. Meier.

Französisch. Wiederholung der wichtigeren Lektionen des Sextapensums. Dazu aus Ploetz' Elementarbuch, Lekt. 51—84; Zahlwörter, Article partitif, regelmässige Konjugation, persönliche Fürwörter, Veränderlichkeit des Participe passé. Zusammenhängende Stücke. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. 6 St.

Coetus A: Bemme; Coetus B: Dr. Heitmann; Coetus C: Dr. Meier.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands; dazu die deutschen Kronländer der österreichisch-ungarischen Monarchie; die kleineren Staaten deutscher Nationalität; nach Daniel. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus, der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Skizzen an der Wandtafel als Ergebnis des Gelernten. 2 St.

Coetus A: Bemme; Coetus B: Dr. Heitmann; Coetus C: Dr. Meier.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Reduktion und Resolution in ganzen Zahlen, gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Grundrechnungen mehrfach benannter Zahlen. Einfache Regeldetri in ganzen Zahlen und Brüchen; nach Schellen. 5 St. Coetus A und C: Spans; Coetus B: Dr. Junker.

Naturbeschreibung. a) Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschlusse an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. b) Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen; nach Schilling. 2 St.

Coetus A: Spans; Coetus B und C: Dr. Junker.

Freihandzeichnen. Verbindungen gerader Linien zu schwierigen Figuren ohne Hilfe eines Netzes, nach Wandtafeln von Stuhlmann im ersten Tertial. Anwendung des Kreises, des Ovals, der Spirale in verschiedenen Kombinationen zu ornamentalen Formen im zweiten und dritten Tertial. 2 St.

Coetus A: Schewe; Coetus B und C: Voos.

Schreiben. Übungen in der Ausführung ganzer Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. 2 St. Alle Coeten: Kaiser.

Sexta.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Dr. Junker; Coetus B: Dr. Jansen II;
Coetus C: Lehrer Spans.

Religionslehre. a) Evangelisch: Die biblischen Geschichten des A. T. und die Festgeschichten des N. T. mit Auswahl. Das erste Hauptstück. Ausgewählte Sprüche nach dem Kanon. Vier Kirchenlieder. 3 St. Beide Abteilungen: Dr. Ellenbeck.

b) Katholisch: Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der hl. Messe mit Nutzen beizuwohnen. Beichtunterricht. Katechismus: I. Hauptstück: Vom Glauben. Biblische Geschichte: Altes Testament; nach Schuster. 3 St. Beide Abteilungen: Bremer.

Deutsch. Wilmanns' Grammatik. I §§ 1—131 und Rechtschreibung §§ 1—42, mit Auswahl. Orthographische Übungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Erklärung und Einprägung von Lesestücken und Gedichten aus Linnig I: Märchen, Fabeln, Deutsche Heldensagen, Deutsche Volkssagen, Deutsche Geschichte, Gedichte, mit Auswahl. 4 St.

Im Anschlusse an den deutschen Unterricht Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis auf Karl den Grossen. 1 St.

Coetus A: Bemme; Coetus B: Dr. Jansen II; Coetus C: Dr. Heitmann.

Französisch. Nach Ploetz' Elementarbuch L. 1—54 mit Ausnahme von L. 36, 40—50. Aussprachübungen. Indikativ von avoir und être. Fürwörter mit Auswahl. Eigenschaftswort. Deklination. Zahlwörter. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St.

Coetus A: Bemme; Coetus B: Dr. Jansen II; Coetus C: Dr. Heitmann.

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, induktiv in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus, der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Bild der engeren Heimat insbesondere. Ohne Lehrbuch. 2 St.

Coetus A und C: Kaiser; Coetus B: Dr. Jansen II.

Rechnen. Wiederholung der vier Grundrechnungen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte, Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise; nach Schellen. 5 St.

Coetus A: Dr. Junker; Coetus B: Dr. Jansen II; Coetus C: Spans.

Naturbeschreibung. a) Im Sommer: Behandlung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschlusse daran die Erklärung der Formen und Teile der Wurzel, des Stengels, der Blätter und Blüten. Leicht erkennbare Blütenstände und Früchte. Einfach gebaute Dikotyledonen und Monokotyledonen. 2 St.

b) Im Winter: Wichtige Säugetiere und Vögel, besonders aus der einheimischen Tierwelt; nach Schilling. 2 St. Coetus A: Dr. Junker; Coetus B: Dr. Jansen II; Coetus C: Spans.

Schreiben. Die Buchstaben und ihre Verbindungen zu Wörtern in deutscher und lateinischer Schrift. 2 St. Alle Coeten: Kaiser.

Von dem lehrplanmässigen Religionsunterrichte der Anstalt waren sechs katholische Schüler entbunden.

B. Vorschule.

Vorklasse A.

Ordinarius: Lehrer Kemmerling.

Religion. a) Evangelisch: Zwanzig Geschichten des alten und zwanzig Geschichten des neuen Testaments. Die zehn Gebote. Das Unservater und einige andere Gebete. Einzelne Lieder und biblische Sprüche wurden auswendig gelernt. 2 St. Voos.

b) Katholisch: Die gebräuchlichsten Gebete. Die Anfangsgründe der katholischen Religion, namentlich die Lehre von Gott. Zwanzig biblische Geschichten aus dem alten und zwanzig aus dem neuen Testamente. 2 St. Schewe.

Deutsch. Leseübungen. Eingehende Besprechung einzelner Lesestücke. Erlernung von Gedichten. Die Biegung der Wortarten und ihre Anwendung in Sätzen. Ab- und Aufschreiben von Lesestücken mit Veränderung der Zahl-, Geschlechts- und Personen-Verhältnisse. Schärfung und Dehnung. Übung mit ähnlich lautenden Vokalen und Konsonanten. Diktierübungen. Wortbildung durch Vorsilben, Nachsilben und Zusammensetzung. Einiges aus der Satzlehre. 8 St. Kemmerling.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Angewandte Aufgaben. 6 St. Kemmerling.

Schreiben. Die deutsche und die lateinische Schrift. 4 St. Kemmerling.

Gesang. Melodische und rhythmische Übungen. Einstimmige Lieder. 1 St. Voos.

Turnen. Freiübungen. Spiele. 1 St. Voos.

Vorklasse B.

Ordinarius: Lehrer Voos.

Religion. a) Evangelisch: Zehn Geschichten des alten und zehn Geschichten des neuen Testaments. Einzelne Liederstrophen, einige Gebete und Bibelsprüche wurden eingeprägt. 2 St. Voos.

b) Katholisch: Die gebräuchlichsten Gebete. Die Anfangsgründe der katholischen Religion. Die Lehre von Gott. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente. 2 St. Schewe.

Deutsch. Leseübungen. Kurze Besprechung von Lesestücken. Erlernung einiger Gedichte. Aufschreiben der Lesestücke. Diktierübungen. Das Dingwort und Geschlechtswort. Zeitwort und Eigenschaftswort. Deklination des Hauptwortes mit dem bestimmten und unbestimmten Geschlechtsworte. 8 St. Voos.

Rechnen. Übung in den vier Rechnungsarten im Zahlenraume von 20 bis 100. Addition und Subtraktion im Zahlenraume von 100 bis 1000. 5 St. Voos.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift. 3 St. Voos.

Gesang. Melodische und rhythmische Übungen. Einstimmige Lieder. 1 St. Schewe.

Turnen. Freiübungen. Spiele. 1 St. Schewe.

Vorklasse C.

Ordinarius: Lehrer Schewe.

Religion. a) Evangelisch: Kombiniert mit Vorklasse B. 2 St.

b) Katholisch: Kombiniert mit Vorklasse B. 2 St.

Deutsch. Der erste Teil der Crefelder Lese-Fibel wurde ganz durchgearbeitet; dann auch der grösste Teil des zweiten Teiles. Buchstabieren. Abschreiben der Lesestücke. Erlernen kleiner Gedichte. 8 St. Schewe.

Rechnen. Addition und Subtraktion im Zahlenraume von 1 bis 100. 4 St. Schewe.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift. 2 St. Schewe.

Gesang. Kombiniert mit Vorklasse B. 1 St.

Turnen. Kombiniert mit Vorklasse B. 1 St.

Israelitischer Religionsunterricht.

Die israelischen Schüler der Anstalt wurden in der Religionslehre durch den Oberrabbiner Dr. Horowitz zusammen mit denjenigen des hiesigen Gymnasiums und des Realgymnasiums in den Räumen der letztgenannten Anstalt unterrichtet. Es nahmen an diesem Unterrichte 33 Schüler der Oberrealschule teil, welche, in drei Abteilungen eingeteilt, in zwei wöchentlichen Lehrstunden folgende Lehrgegenstände absolvierten:

Abteilung A (Sekunda und Ober-Tertia). Religionslehre: Wiederholung, sodann Pflichten gegen die Nebenmenschen in näheren Verbindungen, besonders gegen Eltern, Lehrer, König und Vaterland. — Biblische und nachbiblische Geschichte: Wiederholung, sodann Religionsphilosophen und Dichter in Spanien. — Erklärung von Gebeten und Psalmen.

Abteilung B (Unter-Tertia und Quarta). Religionslehre. Gottes Eigenschaften und Werke. Besprechung der zehn Gebote. Einübung von biblischen Versen aus dem Religionsbuche. — Biblische Geschichte bis Untergang des Reiches Juda. — Erklärung von Gebeten.

Abteilung C (Quinta und Sexta). Einiges über Gott im Anschluss an die zehn Gebote. — Biblische Geschichte bis Regierung Davids. Die Bücher Ruth und Esther. Einübung von biblischen Versen. Einige Gebete.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Schüler der Anstalt waren in zehn Turnabteilungen geteilt; zu der ersten gehörten die Klassen Prima, Ober- und Unter-Sekunda; die zweite bildeten die beiden Abteilungen der Ober-Tertia, während auf die Klassen Unter-Tertia, Quarta, Quinta und Sexta je zwei kamen; jede Abteilung hatte wöchentlich drei Turnstunden.

In den sechs unteren Abteilungen wurden besonders einfache Frei-, Gang- und Ordnungsübungen betrieben, dazu kamen die Anfänge im Gerätturnen am Bock, Reck, Barren und Springel.

In der dritten und vierten Abteilung trat das Gerätturnen mehr in den Vordergrund, bei den Freiübungen wurden leichte Eisenhanteln gebraucht.

In den beiden ersten Abteilungen wurden schwierigere Gerätübungen, Hantel- und Eisenstabübungen, sowie verwickeltere Ordnungsübungen vorgenommen.

Die Zahl der vom Turnen befreiten Schüler betrug 20.

Im Sommer unternahmen alle Abteilungen der fünf unteren Klassen unter Leitung der Lehrer der Naturgeschichte Ausflüge zum Sammeln von Pflanzen, und alle Schüler der Anstalt machten unter Leitung der Klassenlehrer Turnfahrten nach geeigneten Orten der Umgegend.

Mit der Leitung des Turnunterrichts waren die Oberlehrer Bohle, Dr. Weisflog, Schwab, Dr. Winter und der Vorschullehrer Kemmerling betraut; die nach der Verfügung vom 10. Februar 1883 Nr. 9889 S. C. eingerichtete engere Turnkonferenz bestand aus dem Direktor und den genannten Lehrern.

b) Gesang.

Behufs Unterricht im Gesang waren die stimmbegabten Schüler der Anstalt von Quarta aufwärts zu einer Abteilung vereinigt, welche in zwei wöchentlichen Stunden unter Leitung des Lehrers Spans ihre Übungen abhielt, die Schüler der Quinta wurden in zwei Abteilungen durch die Lehrer Spans und Schewe, die der Sexta ebenfalls in zwei Abteilungen durch die Lehrer Spans und Voos in je zwei wöchentlichen Stunden unterrichtet.

c) Zeichnen.

Der Unterricht im Freihandzeichnen ist für alle Schüler der Klassen von Quinta an aufwärts verbindlich; ausserdem wird den Schülern der Klassen Ober-Tertia, Sekunda und Prima Gelegenheit zur Ausbildung im Linearzeichnen gegeben; die Meldung zu diesem letzteren Unterricht verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr. Über den durchgenommenen Lehrstoff und die Stundenzahl finden sich nähere Angaben bei den einzelnen Klassen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Königlichen Behörden.

1. Coblenz, den 21. März 1893, S. C. 4437. Dem Oberlehrer Dr. Jos. Jansen ist von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der Charakter „Professor“ verliehen worden.

2. Coblenz, den 31. März 1893, S. C. 3964. Die Berufung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Gottfr. Jansen wird genehmigt.

3. Coblenz, den 26. April 1893, S. C. 6495. Von Sr. Majestät ist dem Professor Dr. Hoedt der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.

4. Berlin, den 17. April 1893, U I 20810 U II. Auf Grund des § 13 der Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufache dürfen diejenigen jungen Leute, welche zu Ostern das Zeugnis der Reife einer neunklassigen höheren Lehranstalt erworben haben und sich dem Maschinenbaufache widmen wollen, dieses Studium aber erst mit dem regelmässigen Beginn des Studienjahres zu Anfang Oktober aufnehmen können, die sechs Monate von April bis Oktober zur Abmachung der ersten Hälfte des vorgeschriebenen Jahres praktischer Thätigkeit benutzen. Damit sie sich zu diesem Zwecke rechtzeitig bei dem Präsidenten einer Königlichen Eisenbahn-Direktion melden können, darf ihnen sofort nach bestandener Reifeprüfung eine vorläufige Bescheinigung über das Ergebnis der Prüfung erteilt werden.

5. Berlin, den 24. April 1893, U II 988. Die Anstalt ist als Oberrealschule anerkannt worden.

6. Coblenz, den 19. Dezember 1893, S. C. 14442. Die Einführung von Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, und Gandtner-Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie, wird

genehmigt. Während das zuletzt genannte Buch im kommenden Schuljahre beim mathematischen Unterricht der Prima Verwendung finden wird, erfolgt die Einführung von Ploetz-Kares stufenweise in der Art, dass im Schuljahre 1894-95 dem französischen Unterrichte der Sexta Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C, demjenigen der Quarta Ploetz-Kares, Sprachlehre, und Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe A in drei Heften, zu Grunde gelegt werden wird. Die übrigen Klassen behalten vorläufig ihre bisherigen französischen Lehrbücher, und erst mit jedem ferneren Schuljahre wird der Gebrauch des neuen Lehrbuches auf eine höhere Klasse ausgedehnt.

III. Chronik der Anstalt.

Nachdem die Anmeldung und Prüfung der neueintretenden Schüler am 17. April 1893 stattgefunden hatte, nahm das Schuljahr 1893-94 am folgenden Tage in hergebrachter Weise seinen Anfang.

Bald nach Wiedereröffnung des Unterrichts traf von der vorgesetzten Königlichen Behörde die Nachricht ein, dass Seine Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die Anstalt als Oberrealschule anerkannt habe; diese Anerkennung war um so erfreulicher und ehrenvoller, als mit Beginn des neuen Schuljahres erst die Unter-Prima eröffnet wurde, die oberste Klasse also noch fehlte.

Da die bis dahin vorhandenen Lehrkräfte für den Unterricht der neuen Klasse nicht ausreichten, so wurde eine neue Oberlehrerstelle geschaffen, mit deren kommissarischer Verwaltung der neu berufene wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Gottfr. Jansen beauftragt wurde. Von den älteren Lehrern der Anstalt erhielten zwei ehrenvolle Anerkennungen: Dem Professor Dr. Hoedt wurde der Rang der Räte vierter Klasse, dem Oberlehrer Dr. Jos. Jansen der Charakter „Professor“ verliehen. Der Kandidat des höheren Schulamts Knippschild, welcher von Herbst 1892 bis Ostern 1893 die erste Hälfte seines Probejahres an der Anstalt abgemacht hatte, wurde mit Beginn des neuen Schuljahres von dem Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium der Oberrealschule zu Elberfeld überwiesen.

Abgesehen von kürzeren Unterbrechungen, die der regelmässige Fortgang des Unterrichts durch Fehlen einzelner Lehrer wegen Krankheit, Familienangelegenheiten oder aus amtlicher Veranlassung erfuhr, erwachsen demselben durch längere Abwesenheit mehrerer Lehrer erhebliche Schwierigkeiten. Bei Beginn des neuen Schuljahres fehlten die Oberlehrer Bremer, Bohle und Dr. Ellenbeck, von denen der erste bis zum 2. Mai nach Rom beurlaubt war, während der zweite durch eine militärische Übung bis zum 26. April dem Unterrichte entzogen wurde und der dritte bis zum 1. Mai in Wiesbaden Heilung von einer heftigen Erkrankung der Atmungsorgane suchte. Vom 12. bis 20. Mai musste der Lehrer Kaiser wegen einer heftigen Grippe dem Unterrichte fernbleiben, vom 30. Juni bis zum 14. Juli war der Oberlehrer Dr. Weisflog zu einer Landwehrübung eingezogen, und vom 8. Januar bis zum 5. Februar hinderten die Nachwehen eines heftigen Influenzaanfalles den Oberlehrer Dr. Ellenbeck an der Erteilung seines Unterrichts. Die Vertretung musste in allen den genannten Fällen durch stärkere Inanspruchnahme der übrigen Lehrkräfte bewirkt werden.

Die Einführung der mitteleuropäischen Zeit blieb während des Sommerhalbjahres ohne Einfluss auf die bisherige Lage der Unterrichtsstunden; im Winterhalbjahre jedoch wurde für die Zeit von Mitte November bis Mitte Februar der Beginn des Unterrichts auf 8 $\frac{1}{2}$ Uhr verschoben; durch Verkürzung einer Zwischenpause und den Wegfall anderer wurde es möglich gemacht, den Vormittagsunterricht um 12 $\frac{1}{4}$ Uhr zu schliessen und den Nachmittagsunterricht von 2 $\frac{1}{4}$ —4 zu erteilen, ohne dass die vorgeschriebene Dauer der einzelnen Unterrichtsstunden verringert wurde.

Am 23. Juni 1893 riss der Tod einen lieben und hoffnungsvollen Schüler aus unserer Mitte, den Primaner Wilhelm Hartlief, welcher einem langwierigen Lungenleiden erlag; seine Lehrer und Mitschüler geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

Die Geburts- und Sterbetage der verewigten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. gaben Veranlassung, die Schüler in der vorgeschriebenen Weise auf die Thaten und Verdienste dieser grossen Herrscher hinzuweisen. Die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des regierenden Kaisers beging die Anstalt am 26. Januar unter ausserordentlich starker Teilnahme der Bevölkerung im grossen Saale der Stadthalle. An den Vortrag vaterländischer Dichtungen und der Bedeutung des Tages angemessener Gesänge schloss sich die Festrede des Oberlehrers Dr. Weisflog über den Ursprung und die Entwicklung der deutschen Seemacht.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1893-94.

	A. Oberrealschule.									B. Vorschule.			
	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	A.	B.	C.	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1893	—	11	55	70	83	105	121	104	549	23	29	15	67
2) Abgang bis Schluss des Schuljahres 1892-93	—	3	35	5	17	6	15	8	89	4	2	1	7
3a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	14	62	57	78	94	79	17	409	23	14	—	37
3b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	2	1	3	10	75	92	5	2	13	20
4) Frequenz am Anfang des Schuljahres 1893-94	8	14	69	62	88	118	101	109	569	30	20	13	63
5) Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6) Abgang „ „	1	—	—	6	8	9	3	3	30	1	1	—	2
7a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b) „ „ Aufnahme „ „	—	1	—	1	—	1	2	1	6	1	1	—	2
8) Frequenz am Anfang des Wintersemesters	7	15	69	57	80	110	100	107	545	30	20	13	63
9) Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	—	—	1
10) Abgang „ „	—	—	—	2	6	7	5	3	23	—	—	—	—
11) Frequenz am 1. Februar 1894	7	15	69	55	74	104	95	105	524	31	20	13	64
12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	19.2	16.9	16.4	15.5	14.3	13.5	12.3	11.2	—	9.7	8.3	6.9	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealschule.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1) Am Anfange des Sommersemesters .	230	305	—	34	507	61	1	25	27	—	11	63	—	—
2) Am Anfange des Wintersemesters .	219	293	—	33	482	62	1	26	26	—	11	62	1	—
3) am 1. Februar 1894	216	276	—	32	460	63	1	27	26	—	11	63	1	—

Ostern 1893 haben das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst 47 Schüler erhalten, von denen 33 zu einem praktischen Berufe abgingen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. An Geschenken wurden der Anstalt überwiesen:

a) Für die Lehrerbibliothek.

Vom Freytagschen Verlag: Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre. 4 Hefte. Leipzig 1893. Von der Weidmannschen Buchhandlung: Stroewer, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. Berlin 1892. Vom Meyerschen Verlag: Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. 2 Teile, Hannover 1893. Von der Nicolaischen Buchhandlung: Kunz, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Berlin 1894. Vom Richterschen Verlag: Meyer, Grammatische und orthographische Aufgaben nebst Andeutungen zur Ausführung. Von der Coppenrathschen Buchhandlung: Rastmann, Deutsches Lesebuch für untere Klassen, 4. Auflage von Treuge. Münster 1893. Von der Lintzschens Buchhandlung: Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre, 10. Auflage, Trier 1893. Vom Ehlermannschen Verlag: Deutsches Lesebuch für Quinta, herausgegeben von Hellwig, Hirt und Zernial. Dresden 1893. Vom Mayer und Müllerschen Verlag: Kamp, Die Nibelungen metrisch übersetzt und erläutert. Heft 1, 4. Auflage, Berlin 1893. Freytags Schulausgaben klassischer Werke für den deutschen Unterricht. Leipzig 1893, fünf Bändchen. Vom Meyerschen Verlag: Ohlert, deutsch-französisches Uebungsbuch. Hannover 1894. Von dem Verlage Besthorn Gebrüder: Jacobs-Brinker-Fick, Kurzgefasste Grammatik und Lesebuch für den französischen Unterricht. 2 Teile. Hamburg 1892-93. Vom Schneiderschen Verlag: Masberg, Premier livre de lecture. Düsseldorf, o. J. Vom Herbigschen Verlag: Ploetz, Elementarbuch. Berlin 1893. Von Friedberg und Mode in Berlin: Brunswick, Lehrbuch der englischen Sprache. 1. Stufe. Berlin 1893. Vom Barthschen Verlag: Greve, Leitfaden für den Geschichtsunterricht, 2. Teil. Aachen 1893. Von der Nikolaischen Buchhandlung R. Stricker: Schillmann, Schule der Geschichte, 4 Teile. Berlin 1893. Vom Vahlenschen Verlag: Müller, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes, 8. Auflage von Junge. Berlin 1893. Von der Bädekerschen Buchhandlung: Plötz-Cremans, Grundriss der Geographie und Geschichte, 3. Band. Leipzig 1893. Vom Gaertnerschen Verlag: Hertzner, Fünfstellige Logarithmentafeln. Berlin 1893.

Vom Müllerschen Verlag: Schaeffer, Rechenbuch für höhere Lehranstalten, Berlin 1893. Von der Weidmannschen Buchhandlung: Börner, Leitfaden der Experimentalphysik, Berlin 1893. Von dem Verlage Winkelmann und Söhne: Hermes, Elementarphysik, Berlin 1892. Vom Freytagschen Verlag: Mach-Harbordt, Grundriss der Physik, Leipzig 1893. Vom Cohenschen Verlag: Fisch, lateinisches Übungs- und Lesebuch, I. Abteilung, Bonn 1893.

b) Für die Schülerbibliothek.

Von Herrn Professor Dr. Jansen: Petite Bibliothèque Française: 1) La Vendange. 2) Madeleine. 3) Contes de la bonne Maman. 4) Soirées de Famille. 5) Trois Mois sous la Neige. Florian, Choix de Fables. La Fontaine, 60 Fables. Molière, Le Misanthrope. L'Avare. Le Malade Imaginaire. Les Fourberies de Scapin. Corneille, Le Cid. Racine, Phèdre. Rollin, Hommes Illustres de l'Antiquité. Histoire d'Alexandre le Grand. Histoire de la 2^{de} Guerre Punique. Duruy, Histoire Romaine. Guizot, Récits historiques. 2 vol. Michaud, Histoire des Croisades. Influence des Croisades. Lamé-Fleury, Découverte de l'Amérique. Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande Armée. Voltaire, Siècle de Louis XIV. Histoire de Charles XII. Mérope, tragédie. Ponsard, L'Honneur et l'Argent. George Sand, Molière, drame. Français le Champi. La Petite Fadette. Scribe, L'Ambitieux. Bertrand et Raton. Mon Etoile. La Joie fait Peur. La Camaraderie. Une Chaîne. Les Premières Amours. La Passion secrète. Les trois Quartiers. Scribe etc., Feu Lionel. Adrienne Lecouvreur. Demoiselle à marier. Yelva. Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier. Belot et Villetard, Testament de César Girodot. Bagard, La Reine de 16 Ans. Mélesville etc., La Berline de l'Emigré, Delavigne, Les Enfants d'Edouard. Louis XI. Bayard etc., Le Mari à la Campagne. Dumas, Kean. Mlle. de Belle Isle. Picard, Les deux Philibert. Mélesville etc., Le Bourgmestre de Saardam. Ponsard, Lucrèce. Victor Hugo, Hernani. Octave Feuillet, Le Village. Saint-Pierre, Paul et Virginie. Souvestre, Henri Hamelin. Sous la Tonnelle. L'Ecluseur de l'Ouest. Thiers, Quatre-Bras et Ligny. Lanfrey, Campagne de 1806/7 et de 1809. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit. Ségur, Napoléon à Moscou. Sarcey, Le Siège de Paris. Les Hohenzollern et l'Allemagne. Ploetz, Manuel de la Littérature française. Bossuet, Oraisons Funèbres. Béranger, 50 Chansons. Mme. de Staël, De l'Allemagne.

Maria Edgeworth, Rosamond. Goldsmith, Vicar of Wakefield. History of England. Chambers's Age of the Stuarts. Goadby, the England of Shakespeare. Shakespeare, Merchant of Venice. Macbeth. Julius Caesar. Lamb, Tales from Shakespeare. Pope, the Rape of the Lock. Ossian, Poems. Sir Walter Scott, Sir William Wallace and Robert the Bruce. The Lady of the Lake. Marmion. Kenilworth. Waverley. Ivanhoe. Hume, Reign of Queen Elizabeth.

c) Für die naturbeschreibende Sammlung.

Von Herrn Oberrabener Dr. Horowitz drei grosse Sägen vom Sägefisch; von Herrn Dr. Zuckermann ein Bandwurmkopf mit Gliedern; von dem Untersekundaner Hülsen ein Rehgehörn; von dem Untertertianer Lamertz das Nest eines Pirols und das eines Rohrsperlings; von dem Quartaner Beins der Schädel eines Wildschweines; von dem Quintaner Metzges ein Stück Asbest.

d) Für die Sammlung der Zeichenmodelle.

Von dem Obertertianer Albert Wolff ein Gipsmodell, eine Blumenguirlande darstellend.

Für diese Geschenke spricht der Berichterstatter im Namen der Anstalt den geziemenden Dank aus.

2. Aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt wurden angeschafft:

a) Für die Lehrer-Bibliothek.

Deutsche Litteraturzeitung, hrsg. von Hinneberg, XIV. Jahrg., Berlin 1893. Zeitschrift für den deutschen Unterricht, hrsg. von Lyon, VIII. Jahrg., Leipzig 1893. Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie, hrsg. von Behaghel und Neumann, XIV. Jahrg., Heilbronn 1893. Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur, hrsg. von Behrens, Band XV und XVI, Berlin 1893. Mitteilungen aus dem gesamten Gebiet der englischen Sprache und Litteratur. Beiblatt zur *Anglia*. Band IV. 1893. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, 7. Bd., Freiburg 1893. Mitteilungen aus der historischen Litteratur, hrsg. von der historischen Gesellschaft in Berlin, redigiert von F. Hirsch. XXI. Jahrg., Berlin 1893. Jahresbericht der Geschichtswissenschaft, hrsg. von Jastrow, XV. Jahrg., Berlin 1893. Zeitschrift für Schulgeographie, hrsg. von Seibert, XV. Jahrg., Berlin 1893. Blätter für höheres Schulwesen, hrsg. von Steinmeyer, X. Jahrg. Grünberg 1893. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, IV. Jahrg. Hamburg 1893. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Jahrg. 1893. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, hrsg. von Hoffmann, 24. Jahrg., Leipzig 1893. Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie, hrsg. von Fischer. Neue Folge, XXIII. Jahrg., Leipzig 1893. Zeitschrift für analytische Chemie, hrsg. von Fresenius, XXXII. Jahrg., Wiesbaden 1893. Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie, hrsg. von Wiedemann, Leipzig 1893. Monatsschrift für das Turnwesen, hrsg. von Euler und Eckler, XII. Jahrg., Berlin 1893. Die Bibel nach der deutschen Übersetzung Martin Luthers, 2. Aufl., Stuttgart 1893. Choralbuch zum evangelischen Gesangbuch für Rheinland und Westfalen, hrsg. von Hollenberg und Nelle. Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen, Dortmund 1893. Holzweissig, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, Delitzsch 1893. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Berlin 1894. Deutsches Wörterbuch von J. und W. Grimm, VIII. Band, Lief. 12—14. XII. Bd. 5. Lief. IV. Bd. 1. Abt. 2. Hälfte Lief. 10. Paul, Grundriss der germanischen Philologie, II. Bd. 2. Abt. 3. Lief., Strassburg 1893. Menge, Ausführliche Dispositionen und Musterentwürfe zu deutschen Aufsätzen, Leipzig 1890. Duden, Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 3. Aufl., Leipzig 1893. Bulthaupt. Dramaturgie des Schauspiels, Bd. I 5. Aufl., Bd. II 4. Aufl., Bd. III 3. Aufl., Oldenburg 1891 und 1893. Aus deutschen Lesebüchern. Dichtungen in Poesie und Prosa erläutert von R. und W. Dietlein, Gosche und Polack, 2—4 Bd., Gera und Leipzig 1893/94. Berg, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. Aus den Jahresberichten der höheren Lehranstalten der Provinz Sachsen zusammengestellt. Berlin 1893. Hoddick, Weltliche Texte. Gedanken. Motive für Rede und Schrift der Weltlitteratur entnommen. Berlin 1891. Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes, Berlin 1893. Französisch-deutsches Supplement-Lexikon. Eine Ergänzung zu Sachs-Villatte, Berlin 1894. Gröber, Grundriss der romanischen Philologie, II. Bd. 1. u. 2. Abt. Strassburg 1893/94. Führer durch die französische und englische Schullitteratur, 2. Aufl., Wolfenbüttel 1892. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Sprachlehre und Übungsbuch. 4 Teile. Berlin 1892. Varnhagen-Martin, Verzeichnis der Programmabhandlungen, Dissertationen etc. aus dem Gebiete der romanischen und englischen Philologie, Leipzig 1893. Sweet, A Primer of Historical English Grammar. Oxford 1893. Allgemeine deutsche Biographie, hrsg. durch die historische Kommission bei der Kgl. Akademie der Wissenschaften in München. Bd. 35, Leipzig 1893. Bibliothek deutscher Geschichte, hrsg. von G. v. Zwiedineck-Südenhorst, Lief. 76—87, Stuttgart 1893. Maurenbrecher, Gründung des deutschen Reiches 1859—71. 2. Aufl., Leipzig 1892. Alwin Schultz, Deutsches Leben im 14. und 15. Jahrhundert. 2 Bde., Leipzig 1892. Cronau, Amerika. Die Geschichte seiner Entdeckung von der ältesten bis auf die neueste Zeit. 2 Bde., Leipzig 1892. Eckardt, Figuren und Ansichten der Pariser Schreckenszeit (1791—1794), Leipzig 1893. Wolf, Sozialismus und kapitalistische Gesellschaftsordnung. Stuttgart 1892. Riehl, Kulturgeschichtliche Charakterköpfe. Stuttgart 1892. Haym, Das Leben Max Dunckers, Berlin 1891. Wendt, England. Seine Geschichte, Verfassung und staatlichen Einrichtungen. Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen. Berlin 1893, und dessen Jahresberichte über das höhere Schulwesen, VII. Jahrg., Berlin 1893. Paulsen, Über die gegenwärtige Lage des höheren Schulwesens in Preussen, Berlin 1893. Cons,

Histoire de France. Cours élémentaire, moyen et supérieur. 3 Teile, Paris 1893. Bilder zur Geschichte (Heinrichs I. Sturm auf Brandenburg; Friedrich Rotbart und die Mailänder; Klaus Störtebecker und die Seeräuber kämpfe; Gefangennahme Friedrichs des Schönen). Richter, Brandenburg-Preussens Vorzeit, Hannover 1892. Hahn, Geschichte des preussischen Vaterlandes. 23. Aufl., Berlin 1893. Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der letzten 100 Jahre, Düsseldorf o. J. Moltke, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten, 8. Bd., Berlin 1893. Verhandlungen der fünften Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz 1893, Berlin 1893. Sievers, Asien. Eine allgemeine Landeskunde; desselben Amerika, Leipzig und Wien 1892 und 1894. Hoffmann, Mathematische Geographie, 4. Aufl., hrsg. von Plassmann, Paderborn 1889. Wende, Deutschlands Kolonien in acht Bildern, Hannover 1893. Salmon-Fiedler, Analytische Geometrie der höheren ebenen Kurven, 2. Aufl., Leipzig 1882. Krumm, Der Unterricht in der analytischen Geometrie, Braunschweig 1889. Erler, Einleitung in die analytische Geometrie und die Lehre von den Kegelschnitten, 2. Aufl., Berlin 1893. Gandter-Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie, Berlin 1892. Fenkner, Arithmetische Aufgaben, 2 Teile, Braunschweig 1890. Schotten, Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts, Leipzig 1890. Focke und Krass, Leitfaden zur Einführung in die Stereometrie und Trigonometrie, Münster 1893. Börner, Lehrbuch der Physik für höhere Lehranstalten, Berlin 1892. Trappes Schulphysik, hrsg. von Kindel, 12. Aufl., Breslau 1893. Joemann und Hermes, Grundriss der Experimentalphysik, 12. Aufl., Berlin 1893. Kindel, Leitfaden der Physik für den Anfangsunterricht, Breslau 1893. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Pflanzen-, Tier- und Mineralreichs, Leipzig 1891. Fabre, *Éléments usuels des sciences physiques et naturelles*, Paris 1891. Figuié, *les grandes inventions modernes dans les sciences, l'industrie et les arts*. 9^{ème} éd. Paris 1886. Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen, Heft 34—37. Halle 1893. Perlia, Leitfaden der Hygiene des Auges, Hamburg 1893. Eulenburg und Bach, Schulgesundheitslehre, Berlin 1891. Scholz, Die Charakterfehler des Kindes, Leipzig o. J. Heeger, Spielen und Turnen oder Turnen und Spielen, Leipzig 1893. Frick und Maas, Liederbuch, 13. Aufl., Hamburg 1892. Rissmann, Förmlichkeiten im schriftlichen Verkehr mit Behörden, Frankfurt a./M. o. J.

b) Für die Schülerbibliothek.

Parzival, mit Abbildungen. W. Lübke, Abriss der Kunstgeschichte. 2. Band. Paleske, Schillers Leben und Werke. Lewes, Goethes Leben und Werke. Das neue Universum, 13. Band. Ebers, Die ägyptische Königstochter, 3 Bände. Ebers, Uarda, 3 Bände. Paleske, Die Kunst des Vortrags. Otto v. Leixner, Deutsche Litteraturgeschichte. Die Edda, übersetzt von Gering. Stieler, Lebensbilder. Höcker und Ludwig, Jederzeit kampfbereit. Wildenbruch, Der neue Herr. Gutzkow, Zopf und Schwert. Gutzkow, Der Königsleutnant. Scherenberg, Germania. Scherenberg, Waterloo. Herder, Cid. Klee, Die alten Deutschen. Ompteda, Aus England. Ompteda, Bilder aus dem Leben Englands. Gleim, Preussische Kriegslieder. Marryat, Jacob Faithful. Bulwer, Rienzi. Fothergill, the First Violin. 2 voll. Yonge, the Heir of Redclyffe. 2 voll. Hauff, Bild des Kaisers. — Jud Süß. — Sängerin. — Phantasien im Bremer Ratskeller. — Bettlerin vom Pont des Arts. Körner, Werke. Hansen, Die Ernährung der Pflanzen. Gindely, Geschichte des dreissigjährigen Krieges, 3 Bände. Der gute Kamerad. Uhland, Dramen. Mark Twain, Huckleberry Pinns. — Auf dem Mississippi. — Im Gold- und Silberland. v. Kugler, Deutschlands grösster Held. Weywoods Volks- und Jugendbibliothek, Der verlorene Sohn. Falkenhorst, Am Viktoria-Njansa. Jules Verne, Fünf Wochen im Ballon. — Zwanzigtausend Meilen unter dem Meere, 2 Bände. Tanera, Deutschlands Kriege: Erster und zweiter schlesischer Krieg. Misshandlung Deutschlands durch Ludwig XIV. Tom Brow's Schultage. Balfour Stewart, Physics. Sir H. E. Roscoe, Chemistry, Arch. Geikie, Physical Geography. Gardiner, Biographies (Sir Thomas More, Sir Francis Drake, Cromwell). Moore, The Paradise and the Peri. Johnson, Lives of English Poets. Macaulay, The Siege of Londonderry. Milton, William Pitt Atterbury. Edgar Ellen Poe, Tales. Swift, Gulliver's Voyage to Lilliput. Sheridan, The Spectator. Hamilton Aidé, In that State of Life. Morals and Mysteries. Ruffini, A quiet Nook in the Jura.

Caroline and other Stories. Marryat. Poor Jack. Masterman Ready. The Settlers. The Children of the New Forest. Irving, Chronicles of Wolfert's Roost. Dickens, The Life of two Cities. Tom Brown's School-Days. Sheridan, A School for Scandal. Tennyson, Enoch Arden. Katharine S. Marquoid, Pictures from across the Ocean. Burnett, Little Lord Fauntleroy. Bret Harte, Gabriel Conroy. Mark Twain, The Celebrated Jumping Frog and other Tales. Life on the Mississippi. Kingston, The Swiss Family Robinson. John Milton, The Paradise Lost. Meurer, Lesebuch aus Shakespeare. Habberton, The Bowsham Puzzle. The First Story Book. Selection of English Poets. In the Heart of a Hill. Handbook of Cricket.

c) Für die Sammlung geographischer Lehrmittel.

R. Kiepert, Britische Inseln, pol. Britische Inseln, phys. Mittel-Europa. — Kuhnert, Deutschland. — Gaebler, Süddeutschland. — Böttcher und Freytag, Mittel-Europa. — H. Kiepert, Australien und Polynesien, pol. — Gier, Plan der Stadt Crefeld. — R. Kiepert, Deutschland. Deutschland, pol. Frankreich, pol. Frankreich, phys. Russland, pol. Russland, phys. — Kloster, Stadt- und Land-Kreis Crefeld. — H. Kiepert, Asien, phys. Asien, pol. — Gaebler, Europa, pol. — 2 Ergänzungsbilder zu Hölzels geographischen Charakterbildern. — H. Kiepert, Erdglobus.

d) Für die physikalische Sammlung.

Ein Compensationspendel. Ein Apparat nach Böttger für Erstarrungswärme. Ein Dampfbarometer nach Weinhold. Ein Apparat zur Versuchen über Standfestigkeit nach Weinhold. Ein Wagebalken-Modell nach Weinhold. Ein Apparat zur Bestimmung der Ausdehnung der Metalle durch Wärme. Zwei Trocken-Elemente. Ein completer Apparat für Sichtbarmachung der Wirkungsweise des Telephons. Vanderliet's Apparat zum Nachweis der Ausbreitung der Elektrizität auf der äusseren Oberfläche eines isolierten Leiters. Eine Wellenmaschine nach Mach.

e) Für die naturbeschreibende Sammlung.

Hermelin im Winterkleid, Gehörn der Gemse, Nest der Zwergmaus, Paradiesvogel, Blaukehlchen, Spötter, Auerhenne, Birkhenne, Nest des Kolibris, Nest der Salangane, Nest des Webervogels, Eier der Ringelnatter, Laubfrosch (Spiritus), Zander (ausgestopft), Plötze (dgl.). Karausche (dgl.). Biologische Präparate vom Kohlweissling, Weidenbohrer, Windenschwärmer, Schwalbenschwanz, Eichenspanner.

VI. Stiftungen.

Das Stipendium der Kirschkampstiftung erhielt im verflossenen Schuljahre der Unter-Primaner Janssen, je ein Anteil der Jubiläumstiftung wurde den Ober-Sekundanern Thurn und Wansleben verliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Zu den bis jetzt vorhandenen 8 Klassen der Anstalt wird mit Beginn des nächsten Jahres die Ober-Prima hinzutreten, so dass damit der Ausbau der Schule zu einer Oberrealschule vollendet sein wird.

In den Lehrgegenständen und den Zielen der unteren und mittleren Klassen wird hierdurch nichts geändert; namentlich erhalten diejenigen Schüler, welche mit dem Militärszeugnis die Schule verlassen wollen, eine durchaus abgeschlossene Bildung.

Das Zeugnis zum einjährigen Militärdienst wird, wie an allen anderen höheren Lehranstalten, durch Bestehen einer Prüfung am Schluss der Unter-Sekunda erlangt; diese Prüfung, durch welche die Reife für Ober-Sekunda nachgewiesen werden soll, zerfällt in eine schriftliche und eine mündliche, und zwar sind in der ersteren ein deutscher Aufsatz, je eine Übersetzung in das

Französische und Englische und eine mathematische Arbeit (3 Aufgaben) anzufertigen; die Arbeiten sind so zu bestimmen, dass sie in Art und Schwierigkeit die Klassenaufgaben der Unter-Sekunda in keiner Weise überschreiten. Von der mündlichen Prüfung werden die Schüler in allen Fächern befreit, in welchen ihren Klassenleistungen und der schriftlichen Prüfungsarbeit, wenn eine solche anzufertigen war, das Prädikat „genügend“ zuerkannt worden ist; unerlässliche Bedingung für diese Befreiung ist tadelloses Betragen.

Die Schüler, welchen in dieser Abschlussprüfung die Reife für Ober-Sekunda zuerkannt worden ist, erlangen mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst zugleich diejenige zum Eintritt in den Subalterndienst bei der Regierung, der Eisenbahn-Verwaltung und der Justiz. Ferner berechtigt das Zeugnis für

- | | |
|-------------|--|
| Unter-Prima | 1) zur Landmesserlaufbahn, 2) zum Markscheidfach, 3) zum Intendantursekretariat in dem Heere und der Marine, wenn der Bewerber Zahlmeisteraspirant ist, 4) „bis auf weiteres“ zum Besuche technischer Hochschulen, jedoch ohne Zulassung zu den Staatsprüfungen; dasjenige für |
| Ober-Prima | zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern, als Civilapplikant für das Marineintendantursekretariat und als Aspirant für das Verwaltungssekretariat bei den Kaiserlichen Werften; endlich das Zeugnis |
| der Reife | <ol style="list-style-type: none"> 1) zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und zur Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, 2) zur Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbau-fach (nach vorhergegangenem Studium auf einer technischen Hochschule), 3) zum Studium auf den Forstakademien und zur Zulassung an den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst, 4) zum Studium des Bergfachs und zur Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist, 5) zur Annahme als Posteleve für den höheren Post- und Telegraphendienst, 6) zur Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine. |

Die Bestimmungen über die Reifeprüfung, namentlich diejenigen über die Befreiung von der mündlichen Prüfung, entsprechen denjenigen über die Abschlussprüfung nach der Unter-Sekunda.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 10. April. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Montag, den 9. April, vormittags 9—12 Uhr, in seinem Amtszimmer im Schulgebäude entgegen.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule sind Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche mit vollendetem 9. Jahre erfolgen kann, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Bei der Anmeldung neuer Schüler ist ein **Geburtsschein**, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über etwaigen Privatunterricht und Betragen, sowie ein Impfschein, bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr vollendet haben, eine Bescheinigung über die erfolgte zweite Impfung vorzulegen.

Crefeld, den 21. März 1894.

Quossek, Oberrealschul-Direktor.

Französische und Englische sind so zu bestimmen, dass Sekunda in keiner Weise allen Fächern befreit, in w wenn eine solche anzufert Bedingung für diese Befrei

Die Schüler, welche ist, erlangen mit der Bere Subalterndienst bei der Re Zeugnis für

Unter-Prima 1) zur Land dem Heer weiteres“ prüfungen

Ober-Prima zum Eintr applikant sekretariat

der Reife 1) zum Studi Zulassung

2) zur Zulass fach (nach

3) zum Studi Königliche

4) zum Studi Befähigung

5) zur Annah

6) zur Prüfun

Die Bestimmunge mündlichen Prüfung, ents

Das neue Schulje Montag, den 9. April, vor

Zur Aufnahme in

Zur Aufnahme in

Geläufigkeit im Lesen deu Fertigkeit, Diktirtes oh Grundrechnungsarten mit Testamentes.

Bei der Anmelde besuchten Schule oder ein ein Impfschein, bei Sch über die erfolgte zwe

Crefeld, den 23

aufgaben) anzufertigen; die Arbeiten e Klassenaufgaben der Unter schen Prüfung werden die Schüler in der schriftlichen Prüfungsarbeit, uerkannt worden ist; unerlässliche

für Ober-Sekunda zuerkannt worden gleich diejenige zum Eintritt in den l der Justiz. Ferner berechtigt das

3) zum Intendantursekretariat in Zahlmeisteraspirant ist, 4) „bis auf edoch ohne Zulassung zu den Staats-

g der indirekten Steuern, als Civil- als Aspirant für das Verwaltungs- das Zeugnis

schaften auf der Universität und zur n Schulen,

r-, Bauingenieur- und Maschinenbau- technischen Hochschule),

lassung an den Prüfungen für den

a den Prüfungen, durch welche die gbehörden des Staates darzulegen ist, und Telegraphendienst.

hinenbaufach der Kaiserlichen Marine. jenigen über die Befreiung von der

prüfung nach der Unter-Sekunda.

meldungen nimmt der Unterzeichnete r im Schulgebäude entgegen.

Vorkenntnisse nicht erforderlich.

ahre erfolgen kann, ist erforderlich:

e leserliche und reinliche Handschrift;

uschreiben; Sicherheit in den vier

len Geschichten des alten und neuen

in, ein Abgangszeugnis der zuletzt rivatunterricht und Betragen, sowie ndet haben, eine Bescheinigung

sek, Oberrealschul-Direktor.

